

Geistliche Autorität – Teil 55

Quelle: <http://www.crash-news.com/2014/09/13/sodom-und-gomorrha-mitten-unter-uns-das-evangelische-erbe-martin-luthers/>

13. September 2014

Sodom und Gomorrha mitten unter uns: Das “evangelische” Erbe Martin Luthers

Zitat von www.badische-zeitung.de:

Seit Anfang August wohnen zwei Theologinnen in dem historischen Gebäude. [...] Die Pfarrerinnen leben seit einigen Monaten in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft.

[...]

Die frühere Pfarrwohnung in Merzhausen indes ist an die Kommune vermietet. Zurzeit leben dort Flüchtlinge aus Syrien. Der gesamte Gebäudeteil wird mittelfristig aufgegeben werden.

Wer hätte noch vor wenigen Jahrzehnten gedacht, dass ausgerechnet die Evangelische Kirche Deutschlands schon bald als trauriges Mahnmal von Dekadenz, Widerwärtigkeit und Blasphemie dienen würde. Martin Luther, dessen Reformation in Kürze exakt 500 Jahre zurückliegt, rotiert bereits im Grab, denn er hätte für all die heutigen perversen Auswüchse seines Nachfolgevereins mit Sicherheit keinerlei Verständnis.

Eigentlich bräuchten die Kirchen längst die nächste Totalreformation, nämlich eine zurück zu den Wurzeln des Christentums. In beiden Institutionen sind lediglich noch kleine Relikte davon erhalten geblieben, der Rest wurde verworfen. Immerhin, die katholische Kirche bleibt ihrer unbiblischen Linie seit Jahrhunderten fast unverändert treu. Allerdings verharrt sie nichtsdestotrotz auf ihren Irrlehren und öffnet sich nur bedingt und langsam dem “modernen” Zeitgeist.

Ihr evangelischer Ableger dagegen ist ein Musterbeispiel an Verrat am Wort Gottes, auf dessen Basis sie einst von Luther gegründet wurde. Es gibt wahrlich keine Perversion der Moderne, welche dieser Verein nicht voller Stolz mitträgt und bei welcher er sich stets beeilt, eine der Vorreiterrollen einzunehmen.

Sei es die Homoehe oder der Ökofaschismus, die Emanzipation und Pseudo-Gleichstellung der Frauen oder der Genderwahn, der evangelischen Kirche ist nicht nur nichts mehr peinlich, sie muss scheinbar immer und überall ganz vorne mit dabei sein und eine der ersten Geigen spielen, wenn sich irgendwo im Land neue Möglichkeiten zur Selbstzerstörung und Verleugnung des

biblischen Fundamentes bieten.

Zwei lesbische, verheiratete Pfarrerinnen – für die einen, insbesondere die EKD, bedeutet dies ein perfektes Aushängeschild ihres vermeintlichen “Realitätsbezugs” zur Gesellschaft, für die anderen, nämlich bibeltreue Christen, ist sie der letzte Beweis dafür, in welcher Zeit wir heute leben. Nicht umsonst spricht die Bibel von der Endzeit und davon, dass die Welt kurz vor der Wiederkunft von Jesus Christus wie in den Tagen Noahs und Lots sein würde:

Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. Matthäus 24,37-39
Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle. Lukas 17,28-29

Die Zersetzung der Gesellschaft findet erstaunlicherweise nicht nur in erster Linie durch atheistische Glaubensansätze, wie beispielsweise dem absurden und widerlegten Darwinismus statt, sondern ausgerechnet die evangelische Kirche ist besonders daran mitbeteiligt. Ihr Einfluss ist schließlich enorm, selbst wenn die zugehörigen Gebäude sonntäglich nicht mehr sonderlich gut besucht sind.

Doch sie mischt kräftig mit im Gesundheitswesen, in unzähligen sozialen Diensten, in der Politik und natürlich insbesondere in unseren Schulen. Dort wird die junge Generation gleich von Anfang an gemäß den neuesten Trends indoktriniert und der heutige evangelische Religionsunterricht ähnelt mittlerweile eher einem Ethik-Lehrplan der 80er Jahre, in welchen es ausschließlich um Toleranz, Gleichstellung und den Erhalt der Natur geht. Dass die Kinder durch lesbische Religionslehrerinnen nicht gerade im Sinne eines Vorbilds im christlichen Glauben erzogen werden, muss wohl kaum besonders betont werden. Eine Vorbildfunktion jedenfalls ist hier nicht einmal mehr ansatzweise vorhanden, egal wie lieb und nett die vollemanzipten Damen auch sein mögen. Wer seine Kinder bibeltreu erziehen möchte, sollte sie inzwischen lieber vom Religionsunterricht befreien lassen.

In Sachen Ökowahn sieht es freilich nicht besser aus. Dort hat sich die EKD zwischenzeitlich einen guten Namen gemacht, wenn es um die Verehrung von “Mutter Erde” geht. Noch schlimmer verhält sich der scheinheilige Verein bibeltreuer Christen gegenüber, denn lieber verkauft diese Kirche ihre Immobilien an muslimische Gruppierungen als an bibelfundierte Gemeinden. Und dass “Flüchtlinge” ebenfalls bevorzugt werden, ist natürlich selbstverständlich.

Zum Glück weist die EKD denjenigen, welche sich lieber an der Wahrheit und am Wort Gottes orientieren wollen, unmissverständlich den Weg, indem sie den Ausgang gut beschildert: “Eine Tür ist genug” lautet ihr Motto in Sachen

Genderwahn und eine Tür genügt in der Tat, um aus diesem widerwärtig blasphemischen Kult auszutreten. Wer zu Gott kommen möchte, muss einen anderen Weg gehen, mit der EKD wird er ganz sicher nicht zu diesem Ziel gelangen.

Quelle: <http://brideofmessiah.wordpress.com/2014/09/18/rebellion-or-respect-for-church-authority-order-gifts-ministries-truth-love-unity-in-the-body-of-christ-messiah/>

18. September 2014 von Susan aus Australien

EINHEIT IM GEIST

Gottes Wille ist es, dass wir vom Heiligen Geist der Wahrheit lernen, GEMEINSAM in der EINHEIT DER LIEBE zum HERRN zu wachsen und zur geistlichen Reife zu gelangen, indem wir den Einen, Der die Wahrheit ist, stets besser kennen lernen und Ihm immer ähnlicher werden. In diesem Entwicklungsprozess lernen wir auch voneinander, besonders durch die Dienste und die Gaben des Heiligen Geistes, die Gott Männern und Frauen schenkt, damit sie im Leib Christi wirken können. Die Gläubigen sollten deren Arbeit hoch schätzen. Dieses Teilen, das Geben und Nehmen, wozu auch die Korrektur gehört, dies alles sollte in Demut erfolgen und mit einem dienstbaren Herzen, so wie es unser HERR gesagt hat in:

Johannes Kapitel 15, Vers 12

„Das ist Mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ICH euch geliebt habe.“

Wir müssen zusammenhalten und die Schwierigkeiten gemeinsam meistern, sonst tut Satan sein übles Werk, das sich wie ein Krebsgeschwür auswirkt und Verbitterung verbreitet. Wir müssen geduldig miteinander umgehen und versuchen, einander nicht zu irritieren. Wir sollten ein lehrbares und belehrbares Verhalten an den Tag legen und kein streitlustiges und rebellisches, welches nur zu Spannungen und Uneinigkeit führt.

Wir sind Glieder des EINEN LEIBES des Messias. Und keiner sollte zu einem anderen sagen: „Geh weg, ich brauche dich nicht.“ Wir sollten einander achten und aufeinander hören, denn der HERR Jesus Christus ist für uns gestorben, liebt uns und will, dass wir Ihm immer ähnlicher werden. Wir sollten auch all jene ehren und respektieren, die Er gesalbt und zum Dienst berufen hat. Wie wunderbar ist es doch, wenn in der Gemeinde von Jesus Christus Eintracht herrscht und wir einander lieben. Dies kann nur durch die Segnung des Heiligen Geistes geschehen. Lasst uns stets darum bemüht sein, nach der göttlichen Wahrheit zu trachten.

Epheser Kapitel 4, Verse 1-16

1 So ermahne ich euch denn, ich, der Gefangene im HERRN (oder: um des HERRN willen): Wandelt würdig der Berufung, die an euch ergangen ist, **2** mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld als solche, die einander in Liebe ertragen, **3** und seid eifrig bemüht, die Einheit des Geistes (oder: die Einigkeit im Geist) durch das Band des Friedens zu erhalten: **4** Ein Leib und ein Geist, wie ihr ja auch bei eurer Berufung aufgrund einer Hoffnung berufen worden seid; **5** ein HERR, ein Glaube, eine Taufe;

6 ein Gott und Vater aller, Der da ist (= waltet) über allen und durch alle (wirkt) und in allen (wohnt). **7** Jedem Einzelnen von uns aber ist die Gnade nach dem Maße verliehen worden, wie Christus sie ihm zugeteilt hat. **8** Daher heißt es ja auch (Ps 68,19): »Aufgestiegen in die Höhe, hat Er Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben verliehen.« **9** Dass Er aber hinaufgestiegen ist, welchen Sinn hat das als den, dass Er auch (zuvor) in die niederen Gegenden der Erde hinabgestiegen ist? **10** ER, Der Hinabgestiegene, ist Derselbe, Der hoch über alle Himmel hinaus aufgestiegen ist, um das ganze Weltall zu erfüllen. **11** Und eben Dieser ist es auch, Der die einen zu Aposteln (= Heilsboten) bestellt hat, andere zu Propheten (vgl. 1.Kor 12,28), andere zu Evangelisten (d.h. Predigern der Heilsbotschaft), noch andere zu Hirten (= Seelsorgern) und Lehrern, **12** um die Heiligen tüchtig zu machen für die Ausübung des Gemeindedienstes, für die Erbauung (oder: den Aufbau) des Leibes Christi, **13** bis wir endlich allesamt zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Vollmaß des Wuchses in der Fülle Christi. **14** Denn wir sollen nicht länger unmündige Kinder sein, die von jedem Wind der Lehre durch das Trugspiel der Menschen, die mit Arglist auf Irreführung ausgehen, wie Meereswogen hin und her geworfen und umhergetrieben werden; **15** vielmehr sollen wir, die Wahrheit ühend (oder: der wahren Lehre getreu), in (oder: durch die) Liebe in allen Stücken in Ihn hineinwachsen (oder: zu Ihm heranwachsen), Der das Haupt ist, Christus; **16** denn von Ihm aus wird der ganze Leib fest zusammengefügt und zusammengehalten und vollzieht durch jedes Glied, das seinen Dienst nach der Wirksamkeit verrichtet, die dem Maß jedes einzelnen Teiles entspricht, das Wachstum des Leibes zu seinem eigenen Aufbau in Liebe.

Ein geistiger Leib mit vielen Gliedern

Der HERR stattet einige Glieder Seines Leibes mit verschiedenen Gaben des Heiligen Geistes aus, damit sie andere in Gerechtigkeit unterweisen, bis wir ALLE zur vollen Ausreife, als Seine Braut, gekommen sind. Die Glieder

sollten diese Ältesten im Glauben anerkennen und ihre Narben und Schmerzen zu schätzen wissen, da sie viele Jahre lang vom HERRN geprüft und darauf vorbereitet wurden, sich den satanischen Angriffen zu stellen, wo sie sich zeigen. Andere können von diesen Gläubigen lernen und sich dadurch jede Menge Irrtümer und Verwirrungen ersparen, die uns auf dem geistlichen Weg begegnen.

Unser Ego will die Dinge auf seine Art meistern; aber der HERR will, dass wir uns in der Gemeinde von Jesus Christus der göttlichen Ordnung unterwerfen. Das bedeutet, dass wir, falls es nötig sein sollte, unser Leben für unsere Glaubensgeschwister hingeben und eben auch, dass wir göttliche Erkenntnis, Wahrheit und Anweisungen von anderen annehmen, ohne dass wir uns darüber aufregen oder ärgern. Dafür ist kein Raum im Leib des Messias.

Wir müssen gute Manieren an den Tag legen und uns auch mal entschuldigen, wenn es nötig ist, dass niedergerissene Hecken wieder aufgerichtet werden müssen. Wir sind dazu da, den Leib von Yeshua zu errichten und nicht, um ihn niederzureißen. Denkt daran, dass Er immer gegenwärtig ist und auf jedes Wort achtet, das wir zueinander sagen. Wenn wir Differenzen haben, können wir zu Ihm beten und Ihn darum bitten, uns zu sagen, was wir in den einzelnen Fällen tun sollen. Auch wenn es um Unterschiede bei der Auffassung Seiner Lehre geht, können wir Ihn um Seine Führung bitten, statt auf unsere persönlichen Offenbarungen und Träume zu beharren und zu meinen, dass diese von allen angenommen werden müssten. Sie können von Gott sein, aber auch nicht!

Wir sind dazu aufgerufen, uns auf Seine Rückkehr zur Entrückung vorzubereiten, statt unsere negativen Gefühle gegen gewisse Glaubensgeschwister auszuleben oder uns in Arroganz über sie zu erheben. Wir müssen einen Sinn von Zusammengehörigkeit zueinander und Abhängigkeit voneinander haben und das tun, was wir aus der Bibel gelernt haben und einander vertrauen. Wenn es Probleme zwischen Gläubigen gibt, können andere sich anbieten, behilflich zu sein, oder es kann ein bibeltreuer Pastor gebeten werden, Ratschläge zu geben oder mit ihnen zusammen zu beten. Viel zu oft hört man: „Urteile nicht über mich!“ oder „Sag mir nicht, was ich tun soll!“ Das sind Menschen mit einem rebellischen Geist gegenüber der Autorität der Gemeinde von Jesus Christus und den Glaubensgeschwistern.

Yeshua ist nicht mit allen Gliedern Seines Leibes zufrieden!

Das ist aus Seinen Sendschreiben an die Gemeinden in **Offenbarung Kapitel 2 und 3** ersichtlich. Diejenigen, die ihre Sünden nicht bereuen und sich darum bemühen, davon loszukommen, werden nicht für Seine Wiederkunft bereit sein und nicht von der Erde genommen, wenn Er kommt,

um Seine Braut zu holen. Jesus Christus macht dies sehr deutlich in **Matthäus Kapitel 25**. Diese werden dann zurückgelassen, damit sie während der 7-jährigen Trübsalzeit ihre Lektionen im Hinblick auf Liebe und Wahrheit lernen, wenn der Antichrist über diese Erde und die Menschheit regiert. Fakt ist, dass genauso wie kleine Kinder zuerst in den Kindergarten gehen und dann die normale Schule absolvieren müssen, um dann schlussendlich an der Universität studieren zu können, jüngere Christen Disziplin und Beratung von anderen Glaubensgeschwistern bekommen müssen, die im prophetischen Bereich wirken, den Geist des Rates haben, die geistliche Stärke besitzen und die Gottesfurcht lehren können, um zur geistlichen Reife zu gelangen. Sie sollten auf jeden Fall solche Ratschläge und Hilfen annehmen. Ich wünsche mir oft von Gott, dass ich mehr Hilfe bekommen möge und dass jemand für mich betet und mich anleitet. Ich bin durch viele Erfahrungen hindurchgegangen und lerne jeden Tag meist durch Versuch und Irrtum und durch persönliche Recherche, Gebet und Bibelstudium dazu.

Ich weiß, dass der Heilige Geist dahingehend wirkt, dass Er uns aus der Täuschung herausholt und uns dabei hilft, unsere Sünden immer mehr abzulegen usw. Wir müssen einander bei diesem Prozess ermutigen. Jeder geistig Wiedergeborene hat einem anderen etwas zu geben. Irgendetwas kann jeder dazu beitragen, damit sich die göttliche Wahrheit auf dieser Welt ausbreitet. Es ist das Mindeste, was wir tun können, nachdem, was der himmlische Vater und Sein Sohn alles für uns getan haben.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*